

Sieben häufige Fehlerquellen in der Praxis

Das Prinzip der Homöopathie scheint logisch und in der Praxis zunächst einfach umsetzbar. Unsere Verordnungen und die Therapie erfolgen nach dem Ähnlichkeitsgesetz und „nach deutlich einsehbaren Gründen“. Die tägliche Realität zeigt uns: Wir stehen in jedem neuen Fall vor der Frage nach der korrekten Analyse des Krankheitsfalles, der notwendigen homöopathischen Methodik und geeigneten Therapiestrategie. Bei aller Sorgfalt und fortgesetztem Studium der Methodik und der Arzneimittellehre schleichen sich in unsere Arbeit Gewohnheiten und Denkfehler ein. Diese möglichen Stolperfallen sind Thema der Fachfortbildung. Der Dozent reflektiert diese Fehlerquellen auf der Grundlage von 30 Jahren Studium und aus über 25 Jahren eigenem „Stolpern“ in der Praxis.

Sieben Stolperfallen

Lieblingsmittel oder „unwirksame“ und „schlechte“ Arzneimittel

Die zu häufige Verordnung von in der eigenen Erfahrung und bei ähnlichen Erkrankungen oft bewährten Arzneimitteln
oder Vorurteile gegen in der Erfahrung bisher nicht wirksame oder „negativ wirkende“ Arzneimittel.

Die Bedeutung der Causa

Spannungsbogen zwischen Fehleinschätzung und/oder der Überbewertung einer Causa
oder der Nichtbeachtung der Causa.

Die Bedeutung von Geistes- und Gemütssymptomen, Temperament, Charakter und Konstitutionen

Konstitutionelle und Gemütssymptome als Hauptverordnungsgrund und Essenz des Krankheitsbildes
oder ihre untergeordnete Bedeutung bei Körpererkrankungen und chronischen Erkrankungen.

Detailsymptome, Leitsymptome und §153er

Die Verordnung aufgrund von einzelnen charakteristischen Symptomen, Detailsymptomen und Leitsymptomen
oder Verordnung aufgrund der Totalität und der Ähnlichkeit des Charakters der Erkrankung und der charakteristischen Arzneiwirkung.

Antipsoricum Sulfur und Verletzungsmittel Arnica

Ihre zu häufige Anwendung
oder zu seltene Verwendung.

Die bewährten Indikationen

Die Verordnung nach bewährten Indikationen, Rezepten und therapeutischen Ratgebern
oder Nicht-Nutzung von Erfahrungen zu bewährten Indikationen und „Spezifika“.

Das Interpretieren von Symptomen

Interpretationen, Deutungen und Mutmaßungen
oder fehlende Interpretation und fehlende richtige Einschätzung der Bedeutung von Symptomen und Zuständen.

Dozent



Heilpraktiker Lars Michael Friedrich

Praxis

seit 1995 homöopathische Praxis

Ausbildung

Studium an der Clemens-von-Bönninghausen-Akademie für Homöopathie, 1993-1996

Ausbildung in genuiner Homöopathie, vertiefendes Studium der Arbeitsweise Hahnemanns bei Helmut Szeteli, 1994–2000

homöopathische Weiterbildung seit 1995 mit Schwerpunkt Behandlung psychiatrischer Erkrankungsbilder und chronischer somatischer Erkrankungen

12jährige Berufserfahrung in der Psychiatrie und in der homöopathischen Begleittherapie schwerer psychiatrischer Erkrankungsbilder

Autor und Dozent

für genuine, miasmatische und klassische Homöopathie seit 1995

Anmeldung

und Fragen zur Fortbildung per **Em@il** an
ausbildung@genuine-homoeopathie.de

Weitere Informationen unter:

www.genuine-homoeopathie.de

Zoom-Webinar

Sieben homöopathische Stolperfallen

Samstag, 15. Mai 2021

10.00 bis 18.00 Uhr

Fortbildungsbescheinigung
über 10 Unterrichtseinheiten
homöopathischer Fachfortbildung

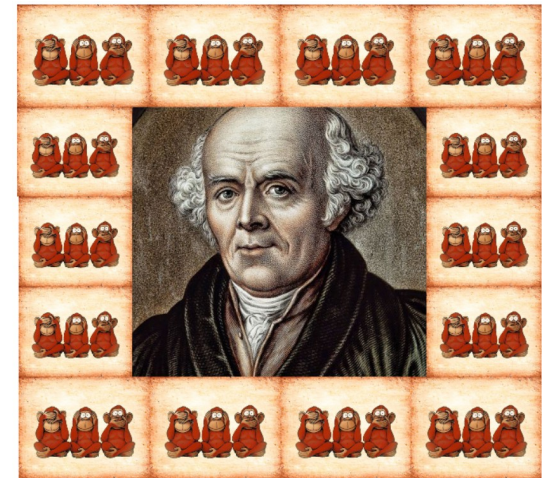
Kosten € 120.-

Ermäßigung auf Anfrage

Sieben

homöopathische

Stolperfallen



Online – Fortbildung

mit Heilpraktiker Lars Michael Friedrich